

© Rhein-Neckar-Zeitung

900 Partygänger ließen den Elch steppen

Dossenheimer Jahnhalle war ausverkauft – Erinnerungen an alte Disko-Zeiten wurden wach – Der Erlös kommt guten Zwecken zugute

Von Doris Weber

Dossenheim. „Wir haben auch gedacht, dass hier lauter Zahnsplangen unterwegs sind, und wir auffallen würden“, meinte ein Tänzer lachend. Doch in Wirklichkeit entpuppte sich die „SWR3 Elchparty“ als Disko für jedes Alter. „SWR3“ und Diskobesuche waren schließlich in jungen Jahren für viele der inzwischen älter Gewordenen Kult und das Ereignis schlechthin. Und genau das spiegelte sich am Samstagabend in der ausverkauften Jahnhalle wider. Freilich galt auch hier: je später der Abend, desto jünger der Altersdurchschnitt der Gäste.

Thomas Schiller jedenfalls, der sich für die Gemeinde als zuständiger Fachbereichsleiter im Rathaus um das Event im Rahmen des Jubiläums „1250 Jahre Dossenheim“ beworben hatte, war zufrieden. Die „Megaparty“ knüpfte ja tatsächlich an die lokalhistorische Vergangenheit an. Die Bergstraßengemeinde war einst beliebter Treffpunkt für Nachtschwärmer aus der ganzen Region. „Dieter's Bierstube“ in der alten Konservenfabrik war der Renner. So gehörten viele der Elchpartygäste der Disko-Generation von damals an. „Die Leute haben einfach ihren Spaß“, stellte ein ausgelassen tanzendes Paar daher nicht zufällig fest.

Vor der Bühne hatten sich die Tanzlustigen versammelt. Egal ob als Paar-, Einzel- oder Gruppentänzer – allen schien es zu gefallen, bei den älteren Semestern mochte man sogar von einem Jungbrunnen sprechen. Energiegeladen tanzten einige so richtig ab. Die Gesichter waren entspannt und fröhlich. „Atemlos“, wie von DJ Royal im Rahmen der Folge deutscher Schlager gespielt wurde, ging es über die Tanzfläche, bis das Tanzvolk tatsächlich Atem schöpfend ein Püschchen einlegte.

Je weiter weg von der Bühne, desto bewegungsärmer wurde es. Näher am Eingang zur Halle fanden diejenigen Musikbegeisterten Platz, die sich auf Fingertrommeln oder Fußwippen beschränkten. Sie hatten die Stehtische in Beschlag genommen.

Ganz ohne ehrenamtliches Engagement örtlicher Vereine und Einrichtungen konnte auch die Elchparty nicht auskommen. Der „Koma-Club“ und der Fußballclub sorgten sich um die leiblichen Bedürfnisse der 900 Besucher – so viel Karten waren verkauft worden. Freiwillige Feuerwehr und Rotes Kreuz übernahmen den Notfalldienst. Eine örtliche Firma kümmerte sich um die Sicherheit.

Die beiden Vereine sowie die Gemeinde werden das, was nach Abzug der Ausgaben in der Kasse übrig bleibt, spenden. Ein Teil fließt in das Projekt „Courage“ an der Universitätskinderklinik Heidelberg, mit dem nierenkranken Kindern ein Freizeitaufenthalt ermöglicht wird. Der andere Teil wird der „Nepalhilfe“ zur Verfügung gestellt.

Region Heidelberg vom Montag, 14. November 2016, Seite 5

© Rhein-Neckar-Zeitung



Je später der Abend, desto jünger war das Durchschnittsalter der Gäste bei der SWR3-Elchparty in der Dossenheimer Jahnhalle. Foto: Alex

Region Heidelberg vom Montag, 14. November 2016, Seite 5